



# Qualität



Hans-Christian Friedmann  
Geschäftsführender Gesellschafter

Qualität ist ein zunächst neutraler Begriff für Beschaffenheit, Güte oder Wert eines Produktes oder einer Leistung. Erst der Erfüllungsgrad festgelegter oder erwarteter Kriterien ermöglicht die Beurteilung, ob die Qualität eines Produktes oder einer Leistung gut oder schlecht ist.

Das Streben nach Optimierung der Qualität hat seinen Ursprung in der industriellen Fertigung und orientierte sich zunächst am Ergebnis. Erzeugnisse wurden am Ende der Produktion einer Qualitätsprüfung unterzogen. Damit war die Sache erledigt. Dass marktgängige Produkte von europäischen Herstellern ohne wesentliche Qualitätsmängel produziert werden können, wird heute allgemein als selbstverständlich vorausgesetzt. Damit gewinnt eine prozessorientierte Betrachtung der Qualität an Bedeutung. Über die Warenprüfung hinaus werden Dienstleistungen wie Planung, Wirtschaftlichkeitsvergleich, Anwendungsoptimierung, Bereitstellung, Transport und Lieferung als Teile der Prozesskette betrachtet und bewertet. Der Erfüllungsgrad gilt als erreicht, wenn das Produkt am Ort seiner Verwendung den unter technischen, ästhetischen und ökonomischen Gesichtspunkten geforderten Nutzen stiftet.

Der wichtigste Aspekt unserer Qualitätsdiskussion sind deshalb Sie, unser Kunde und Auftraggeber. Sie setzen mit ihren Anforderungen den Maßstab und entscheiden, ob das Produkt einschließlich der zugehörigen Dienstleistung die von Ihnen gewünschte Qualität hat oder nicht.

Unsere Aufgabe ist es, alle Prozessabläufe so zu gestalten, dass am Ende Ihre Zufriedenheit mit der von uns erbrachten

Leistung steht. Seit 1996 hilft uns dabei ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Ständige Verbesserung ist Teil des Systems. Deshalb bitten wir Sie nach Abschluss unserer Leistung gelegentlich um ein Feedback. Ihre Beurteilung fließt in unser Qualitätsmanagement ein – mit dem Ziel, Ihre Anforderungen künftig noch besser zu erfüllen.



Das Bildungszentrum „Tor zur Welt“ ist das größte Neubauprojekt der Bildungsoffensive der Internationalen Bauausstellung in Hamburg-Wilhelmsburg. Darin sind drei Schulen mit etwa 1.500 Schülern untergebracht, außerdem ein Umweltzentrum, ein kleines Planetarium sowie ein Multifunktionszentrum mit Elterncafé und Räumen für außerschulische Bildungseinrichtungen.

Das Ensemble ist ein beispielgebendes Stadtteilzentrum, es vernetzt Schulen, Kitas, Erwachsenenbildung und Beratungseinrichtungen. Auf einer Nutzfläche von 22.645 Quadratmetern befinden sich auch ein Theaterbereich, ein Selbstlernzentrum und eine sogenannte Lesestadt, ein Raum der Religionen, eine Bewegungshalle und eine Dachterrasse als Pausenhof mit einer großen Rutsche.

## Tor zur Welt

Hamburg-Wilhelmsburg



Bauherr: GMH Hamburg GmbH  
in Zusammenarbeit mit der  
Freien und Hansestadt Hamburg  
Architekt: Bücking Ostrop Flemming  
Architekten GbR, Hamburg  
Lichtplanung: Peter Andres,  
Beratende Ingenieure für Lichtplanung,  
Hamburg  
Beleuchtung: LADIGES mit Produkten  
der Hersteller Bega, Hoffmeister,  
Lightnet, Selux, Wila  
Installation: Gerhard Köpke  
Elektromontagen GmbH, Hamburg



## Digitales Licht für digitale Medien

Ullstein-Halle,  
Axel Springer AG Berlin

Architektur: Axel Springer Services  
& Immobilien GmbH, Berlin  
Lichtplanung: Stephan Offermann,  
LADIGES Berlin  
Installation: EMS Elektro Seele GmbH,  
Berlin  
Beleuchtung: LADIGES mit Produkten  
der Hersteller Lightnet, Sattler  
und Philips

Seit Jahren schon ist die Axel Springer AG auf dem Weg zu einem digitalen Medienunternehmen. Diese Entwicklung ist den Trends in der modernen Kommunikation geschuldet. Das Unternehmen Axel Springer bereitet sich heute auf die Anforderungen von morgen vor.

Der Vorstand von Axel Springer beschloss, die bisher als Veranstaltungssaal genutzte Ullstein-Halle, zwischen Axel-Springer-Passage und dem denkmalgeschützten Axel-Springer-Hochhaus gelegen, zu einem Newsroom für die WELT-Gruppe umzubauen.

Auf rund 1.000 Quadratmetern entstanden Arbeitsplätze für 120 Journalisten, die hier einzogen, um überregionale Inhalte für die WELT und deren digitale Ableger zu erstellen.

LADIGES wurde von Beginn an in die Planung eingebunden, da die vorhandene Beleuchtung der Ullstein Halle den Anforderungen an bildschirmorientierte

Arbeitsplätze in keiner Weise genüge. Wunsch des Nutzers war es, eine möglichst wirtschaftliche und flexible Beleuchtungsanlage zu erhalten, die in 14 voneinander unabhängigen Gruppen geschaltet und gedimmt werden kann.

LADIGES plante und realisierte die Beleuchtung mit hocheffizienten digital dimmbaren LED-Großflächenleuchten. Futuristisch anmutendes Highlight ist ein Lichtkörper, bestehend aus einem nur 6 cm flachen LED-Ring in einem imposanten Durchmesser von 6 Metern.

Die gelungene Innenarchitektur und das Lichtmanagement im High-End-Format unterstreichen den Wandel des Axel Springer Verlages zum digitalen Medienunternehmen.

## Light follows function

Sporthalle mit Kulturforum,  
Hamburg-Bergedorf

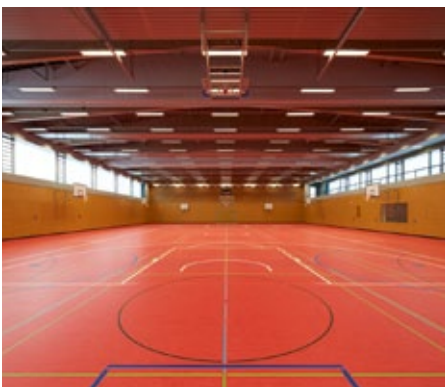
Die Sporthalle ist mit funktionalen Beleuchtungssystemen ausgestattet, die sich völlig unauffällig in die Deckenunterseite einfügen. Geachtet wurde auf die Abstimmung mit den weiteren technischen Ein- und Anbauten.

Die deckenintegrierten Lichtsysteme in den Nebenbereichen wie Umkleiden, Zugänge oder Sanitärräume der Sporthalle betonen die vorhandene Farbgebung der Decken und Wände. Es sind ausschließlich diffus strahlende Systeme im Einsatz, die alle Raumbegrenzungsflächen lichttechnisch erfassen und angenehm hervorheben. Die Großzügigkeit und Tiefenwirkung der Räumewird auf diese Weise für die Nutzer wahrnehmbar.

Der Kulturteil des Zentrums – bestehend aus dem multifunktionalen Veranstaltungsraum – besticht durch seinen großzügigen Tageslichtbezug. Die Kunstlichtsysteme treten, verdeckt angeordnet in schwarzen Deckengräben, in den Hintergrund und ermöglichen eine stimmung- und veranstaltungsabhängige Ergänzung respektive Zuschaltung des Kunstlichts. Durch das Zusammenspiel von diffus und direkt strahlenden Systemen wird eine lebendige und erlebbare Lichtstimmung erzeugt.

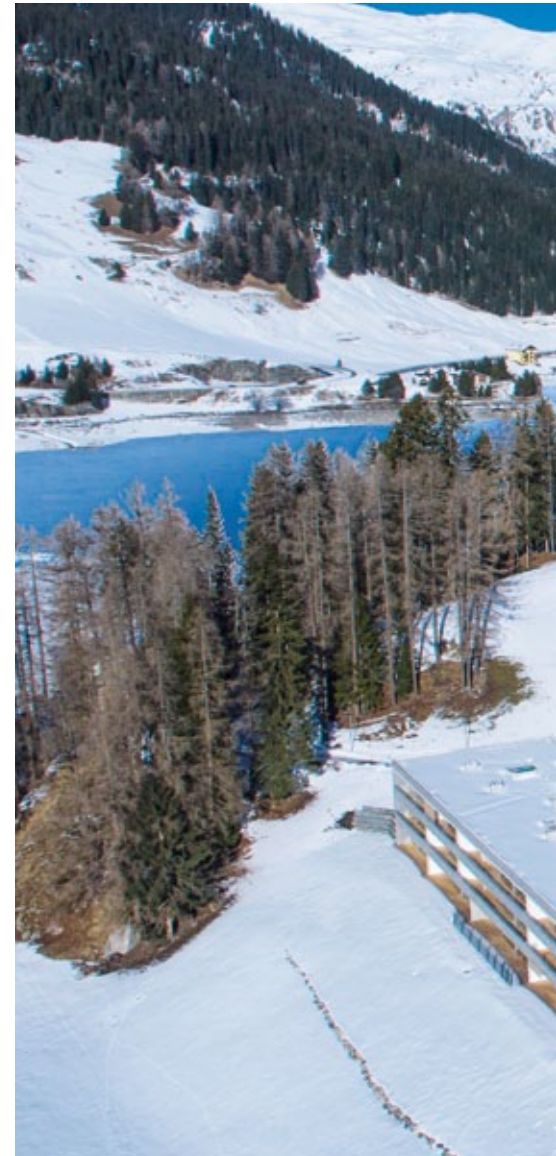


Bauherr: Freie und Hansestadt Hamburg  
Architekt: BKS Architekten Brinkmeier Krauß Stanczus GmbH, Hamburg  
Elektroplaner: IPV Ingenieur-Planung für Versorgungstechnik GmbH, Kirchzellern  
Installation: Tiedemann Elektrotechnik GmbH, Alfstedt  
Beleuchtung: LADIGES mit Produkten der Hersteller Bega, Lichtgestalten, Lightnet, Norka, Ridi, RZB, Siteco, Stageled, Wila, XAL



# Architektur am Zauberberg

Hotel InterContinental,  
Davos



In der Höhenluft von Davos gewonnene Eindrücke verdichtete Thomas Mann zu dem weltberühmten Roman „Der Zauberberg“. Auf der Davoser Schatzalp, wo Thomas Mann den Zauberberg literarisch angesiedelt haben soll, ist das Jugendstil-Ambiente des ehemaligen Sanatoriums seit seinem Aufenthalt im Jahr 1912 nahezu unverändert erhalten geblieben.

In gehörigem Abstand, am anderen Ende des Kurortes oberhalb des Davoser Sees, liegt der architektonische Gegenentwurf. Schon auf den ersten Blick begeistert das neue Hotel InterContinental durch seine futuristische Architektur.

Von der gegenüberliegenden Talseite aus wird die gelungene Einbettung in



die Landschaft ersichtlich. Beim Näherkommen wandelt sich der eiförmige Baukörper zu einer Kaskade goldglänzender Wellenformen. Mehr als 60.000 Einzelteile, insgesamt 820 Tonnen Stahl, verbaute eine Spezialfirma für die Gebäudehülle.

Im Inneren des Hotels wird das spektakuläre Design fortgeführt. Großzügige Restaurant- und Lounge-Bereiche mit außergewöhnlichem Lichtkonzept sowie gemütliche Rückzugsorte im ganzen Hotel sorgen für das Wohlbefinden der Gäste.

Der Alpine Spa umfasst 12 Behandlungsräume, Fitness-Raum, Friseur, Innen- und Außenpool, diverse Ruheräume und eine großzügige Saunalandschaft.

Zudem verfügt das Hotel über exklusive Tagungs- und Konferenzflächen von rund 1.500 Quadratmetern. Neben einem großzügigen Ballsaal sind hier insbesondere moderne und attraktive Boardrooms für kleinere Besprechungen vorgesehen, die eine angenehme Arbeitsatmosphäre schaffen.

Architekt: Oikios GmbH, München  
 Bauherr: Stilli Park AG, CH-Davos  
 Generalunternehmer: Arbeitsgemeinschaft Togleatti AG/Baulink AG, CH-Davos  
 Lichtplanung: Licht 01 Lighting Design, Katja Winkelmann, Hamburg  
 Beleuchtung: LADIGES mit Produkten der Hersteller Artemide, Bega, Erco, iGuzzini, Jacco Maris, LED Linear, Lucent, Occhio, Osram, Roblon, Prolight, Stageled, Viabizzuno.





## 100-Jährige erscheint in neuem Licht

Flottbeker Kirche,  
Hamburg

Bauherr: Ev. luth. Kirchengemeinde Bugenhagen Groß-Flottbek, Hamburg  
Architekt: Elbsand Architekten, Hamburg  
Installation: Kussfeld Elektrotechnik, Norderstedt  
Beleuchtung: LADIGES mit Produkten der Hersteller Bega, Erco, iGuzzini, Meyer



Zur 100-Jahr-Feier der von den Altonaer Architekten Ludwig Raabe und Otto Wöhlecke entworfenen Groß-Flottbeker Kirche konnte die neue Beleuchtung von der Kirchengemeinde in Betrieb genommen werden.

Moderne LED-Stufeneinbauleuchten heben den Eingangsbereich hervor. Als Grundbeleuchtung der Eingangstür und des Podests dienen Anbauleuchten mit Leuchtstofflampen. Die farbigen Fenster im Foyer werden bei Dunkelheit von außen nach innen durchstrahlt. Zusätzlich

wird das Eingangsgewölbe mit Wandleuchten ausgeleuchtet.

Das Highlight ist die Grundbeleuchtung im mittleren Kirchenschiff. Es wird von einem Ocular-Leuchtenoval direkt und indirekt beleuchtet.

Im Altar- und Chorbereich sind Stromschienenstrahler in verschiedenen Ausstrahlungswinkeln von der Wandseite installiert, um für jeden Anlass die richtige Lichtstimmung aufzurufen. Schwenkbare Bodeneinbaustrahler heben die hintere Wandfläche des Kirchenschiffs hervor.

Uplight-Wandleuchten sorgen für die optimale Beleuchtung der Sitzreihen in der Galerie. Durch die Wand- und Deckenreflexion erhalten Orchester und Chor eine gleichmäßige und blendfreie Ausleuchtung. Stromschienenstrahler beleuchten den Orgelbereich von der Wandseite aus. Die Gewölbedecke über der Orgel wird durch Wandleuchten angestrahlt, dadurch setzt sich der Orgelprospekt wirkungsvoll von der Decke ab.

Alle Strahler, Wandleuchten, Einbauleuchten und der Ocular-Leuchter lassen sich über ein Bedientableau individuell dimmen.





## Wellness on demand

a-ja Resort,  
Warnemünde

Bauherr: DSR Hotel Holding GmbH, Rostock  
 Architekt: Seeger Müller Architekten, Berlin  
 Innenarchitekt: Köck + Bachler, A-Fieberbrunn  
 Lichtplanung: Studio Dinnebier, Berlin  
 Installation: W. Meißner Elektronik GmbH, Rostock  
 Beleuchtung: LADIGES mit Produkten der Hersteller Bega, Bolich, Flos, Foscarini, Hess, iGuzzini, LED-Linear, Meyer, Modular, Osram, Steng, XAL



**E**in neues Ferienhotel-Konzept mit einer revolutionären Idee: Der Gast soll in den a-ja Resort Hotels nur das zahlen, was er auch wirklich nutzt.

Der Resort-Gast kann selbst bestimmen, ob er sich einen Fünf-Sterne- oder nur einen Zwei-Sterne-Tag gönnt, an welchem Tag er Wellness-Behandlungen genießt oder ob er die Angebote des Hauses nicht nutzt. In den Restaurants bestellt und holt der Gast seine Speisen und Getränke selbst und zahlt mit seiner Zimmerkarte.

Das a-ja Resort bietet 420 Betten in 233 Zimmern, alle mit Meeresblick. Das haus-eigene Seewasserbad steht den Hotelgästen und auch dem Publikum zur Verfügung. Der mit Meerwasser gefüllte, 25 x 14 Meter große Pool ist kein Spaßbad, dafür stehen Sport und Fitness im Vordergrund. Zum Beispiel auch der Schwimmunterricht für Rostocker Schüler. Kinder können sich in einem eigenen, durch eine schalldämpfende Wand getrennten Becken mit Rutsche und Fontänen austoben. Für die Eltern werden

Kosmetik- und Massageanwendungen in einem vielfältigen Wellness-Konzept angeboten.

Das a-ja Resort ist eine Hotelmarke der Deutschen Seerederei, die auch die Ferienmarken AIDA und A-Rosa entwickelt hat. Das Warnemünder Haus ist das erste und soll nicht das einzige bleiben.



## Erleuchtung für die Kreativen

Jung von Matt Werbeagentur,  
Hamburg

Architekt: Stephen Williams Associates,  
Hamburg

Lichtplanung: Sven Gehrmann,  
LADIGES Hamburg, mit Daniel König,  
Stephen Williams Associates  
Elektroinstallation: SMK Seiler Montage,  
Hamburg

Beleuchtung: LADIGES mit Produkten  
der Hersteller Hera, LTS, Petersen, RSL,  
Trilux, XAL

In der deutschen Werbe-Szene haben preisgekrönte Kreativität und internationale Berühmtheit einen Namen: Jung von Matt. Diese Agentur findet in ihrer Kommunikation immer noch einen Dreh, auf den andere nicht kommen. Zur Freude der Werbungtreibenden, die die Aufmerksamkeit des Publikums und den positiven Imagegewinn für noch mehr Absatz nutzen.

Als erfolgreiche Agentur wächst Jung von Matt noch heute – an verschiedenen neuen Standorten im In- und Ausland,

aber auch am Medienstandort Hamburg selbst, wo der Ausgangspunkt des Unternehmens liegt.

Die Architekten Stephen Williams Associates erhielten den Auftrag, die Jung von Matt Niederlassungen im pulsierenden Hamburger Karolinenviertel baulich zu optimieren. Zwei weitere Stockwerke einer hippen Location, ein ehemaliges Fabrikgebäude aus dem 19. Jahrhundert, wurden ausgebaut und vollständig modernisiert, um das Agenturmanagement und die Buchhaltung unterzubringen.

Die Beleuchtung für die zusätzlichen Etagen ist individuell komponiert und auf das außergewöhnlich stimmungsvolle und identitätsstiftende Ambiente abgestimmt. In Sonderfertigung hergestellt, erfüllen die mit hohem Qualitätsanspruch gestalteten Leuchten auch höchste Ansprüche an Sehkomfort und geforderte Energieeffizienz.

# Kompetenzzentrum des Handwerks

Elbcampus,  
Hamburg-Harburg



**T**hematische Schwerpunkte setzen, Kompetenzen bündeln, die Attraktivität des Handwerks sichtbar herausstellen und erlebbar machen – das sind Gründe für die Zusammenführung einer Vielzahl von Handwerkseinrichtungen am Standort Harburg.

Unter dem eingängigen Namen Elbcampus schuf die Handwerkskammer Hamburg südlich der Elbe ein großzügig gestaltetes Bildungs- und Kompetenzzentrum. Der Elbcampus wurde auf einem rund 27.500 Quadratmeter großen Grundstück errichtet und ging aus einem viel beachteten öffentlichen Architektenwettbewerb hervor. Den 1. Preis im

Wettbewerb gewann das Büro PFP Prof. Friedrich & Partner aus Hamburg.

Das Gebäude ist in einen abgesenkten Gartenkanal eingebettet. Der dreigeschossige Baukörper wird durch einen zweigeschossigen Gebäuderiegel in Ost-West-Richtung erhöht. Mehrere Innenhöfe zeichnen den Gebäudekomplex aus. Der umbaute Raum weist eine Gesamtfläche von 23.000 Quadratmetern auf. 1.800 Einzelleuchten und 580 Meter Lichtkanäle bilden die funktionale Beleuchtung.

Der Elbcampus in Harburg beinhaltet die Bildungseinrichtungen der Handwerkskammer Hamburg.

Bauherr: Handwerkskammer Hamburg  
Architekt: Prof. Friedrich und Partner, Hamburg  
Fachplaner: Planerwert GmbH, Hamburg  
Leuchtenmontage: Pumar Sp.z.o.o., PL-Siemianowice im Auftrag von GTE Gebäude- und Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Hamburg  
Beleuchtung: LADIGES mit Produkten der Hersteller Bega, Siteco, XAL



**LADIGES**  
LICHT DESIGN TECHNIK

**Lichttechnischer Großhandel · Systemhaus für Architekturbeleuchtung**

LADIGES GmbH & Co. KG  
Susannenstraße 26-28  
20357 Hamburg  
Telefon 040 - 431 66 80  
Telefax 040 - 431 668 66

Niederlassung Berlin:  
Kurfürstendamm 21  
10719 Berlin  
Telefon 030 - 887 06 21 58  
Telefax 030 - 887 06 12 00

E-Mail: [hamburg@ladiges.de](mailto:hamburg@ladiges.de)  
[www.ladiges.de](http://www.ladiges.de)

E-Mail: [berlin@ladiges.de](mailto:berlin@ladiges.de)

**Bildnachweis:**

InterContinental Davos: Titel, Seite 6, 7, Christian Stelling: Seite 2,  
Hagen Stier und Jörg Marbach: Seite 3, Stephan Offermann: Seite 4, 9,  
Ralf Buscher: Seite 5, 10, 11, Sven Gehrman: Seite 8, HCF Ladiges: Rückseite

**Konzeption und Gestaltung:**

Team Norden Werbeagentur GmbH, Hamburg  
[www.teamnorden.de](http://www.teamnorden.de)